

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Abbestellung und in Abrechnung



Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale  
Verbreitungsgebiet Ostschlesien . Verlagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Dienstag den 27. September 1932 Nummer 220

## Streik! Die Kampffront gegen den Lohnabbau verbreitert sich . Einheitsfrontaktion gegen den Papen-Kurs

Die sich in immer größerem Maße ausbreitenden Streiks führen in stets zahlreicheren Fällen zu direkten Erfolgen der Arbeiter. Diese Tatsache findet sich in der bürgerlichen Presse höchste Beachtung. So sieht sich das Berliner Tagblatt nun heute zu der Feststellung gezwungen:  
„Ausfallend ist, daß die Wirkung der Bewegungen mit einem vollen Erfolg für die Arbeiter endeten. Fast alle Streiks dauern nicht länger als ein bis zwei Tage und sehr oft genügt die Androhung der Arbeitsniederlegung um die geplanten Lohnherabsetzungen aufzugeben.“  
Dieses Eingeständnis der bürgerlichen Presse wird durch die Tatsachen bekräftigt. Diese Tatsachen der täglichen Verwertung der Streikämpfe der Arbeiter und des zunehmenden Erfolges dieser Kämpfe zeigen von der Macht der Einheitsfrontaktion der Arbeiter, die es nunmehr allgemäßer zu verhängen gilt. Dabei gilt es aber von vornherein Feststellung gegen die Gewerkschaftsbürokratie zu bestehen, welche die Arbeiter mit dem Scheitern zum „Nachlassweg“, den sie gegen die Unternehmense-

### Behaltsraub bei den sächsischen Textilangestellten

Wie wir vom Verband von Arbeitgebern der sächsischen Textilindustrie hören, hat heute die Textil-Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Gewerkschaften zum Abschluß gekommen. Es wurde vereinbart, daß die zur Zeit gültigen Gehaltsätze unverändert bis zum 31. Dezember 1932 bestehen bleiben, daß aber künftig ein Anstrich in eine höhere Gehaltsstufe in den Gruppen 1-3 nur alle zwei Jahre erfolgen kann.  
Diese Vereinbarung ist im wesentlichen der freien Vereinbarung bei den westfälischen Textilarbeitern gleichzusetzen. Die Textilindustriellen versuchen jetzt, zunächst den Lohnabbau durchzusetzen, der ja im gesamten Reich auf den Widerstand der Arbeitermassen stößt. Wie man bei den Textilarbeitern vereinbart, daß in den einzelnen Branchen Lohnabbau durchgeführt werden kann, so räumt man den Angestellten in den Gruppen 1-3 ein Teil ihres Gehaltes, das jedoch durch ihren Beschäftigungsanbruch erhalten werden soll.  
Nach die Angestellten müssen gemeinsam mit den Arbeitern die Durchsetzung dieser Vereinbarungen der Gewerkschaftsbürokratie nachsehen. Kollektive Beschäftigung der Angestellten (Sonderklausel) gebildet werden.

## Neue Streikziele!

Die sich von Tag zu Tag mehrenden Streiks führen in immer härterem Maße auch zu unmittelbaren Erfolgen der Kampfbanner. Das muß ein Hauptziel für alle Arbeiter sein, jetzt gleichfalls unverzüglich in Kampfstellung überzugehen. Nach dem schon geltend gemachten Kampfbegriffen folgen heute hauptsächlich eine ganze Anzahl neuer:

### Schuharbeiter von Partha bereiten Lohnabbau

In der Schuhfabrik Partha in Partha bei Wittweide, wurde ein lächerlicher Lohnabbau von der St. Reichsbehörde angekündigt, woraufhin unter der Belegschaft gemäßigter Empörung Platz greift. Eine von allen Arbeitern beschlossene Belegschaftsversammlung legte einen Streikbescheid, woraufhin der Unternehmer den angekündigten Lohnabbau zurückgenommen hat.  
Die Belegschaft der Belegschaft wurde in vorübergehender Weise von der NSD durchgeführt, deren Initiative zu diesem Erfolg führte.

### 20%iger Lohnraubanschlag bei Rüttner

Am 25. September tagte im Rüttner'schen Werke eine von 1000 Arbeitern beschlossene Belegschaftsversammlung für den Rüttnerbetrieb, die sich mit der von der Betriebsleitung am Schweresten Druck angelegten Lohnsenkung beschäftigte. Unter den Arbeitern herrschte ungeheure Empörung, zumal jetzt erst bei den Frauen Lohnabbau durchgeführt werden soll. Nach einem vom sozialdemokratischen Betriebsrat gegebenen Bericht sollen 150 Mann nun eingestellt werden. Das wären 10 Prozent entsprechend der gegenwärtigen Belegschaftszahl. Nach dem entsprechenden den Reueinstellungen geplanten Lohnabbau soll der Lohn darüber hinaus aber auch noch durch die Herabsetzung der Arbeitszeit gekürzt werden und zwar soll die Arbeitszeit von 40 auf 36 Stunden gekürzt werden. 1.100 in allem Fälle

### Adolf Hitler will sich in die Berge zurückziehen — SA-Proleten verlangen stürmisch Rechenschaft!

Nicht ganz von Wohlbehagen durchdrungen, erklärte der große Chef einem englischen Journalisten in einem anderen Wording von Gehörwehen, er wolle sich ruhig von der Politik in die bayerischen Berge zurückziehen. Die SA-Proleten sind anderer Meinung. Unter ihnen greift die Erbitterung über den Verrat der NSD, den folgenden Verrat einer monatlich dreierlei SA-Proleten immer mehr um sich.

### 20%iger Lohnraubanschlag bei Rüttner

Am 25. September tagte im Rüttner'schen Werke eine von 1000 Arbeitern beschlossene Belegschaftsversammlung für den Rüttnerbetrieb, die sich mit der von der Betriebsleitung am Schweresten Druck angelegten Lohnsenkung beschäftigte. Unter den Arbeitern herrschte ungeheure Empörung, zumal jetzt erst bei den Frauen Lohnabbau durchgeführt werden soll. Nach einem vom sozialdemokratischen Betriebsrat gegebenen Bericht sollen 150 Mann nun eingestellt werden. Das wären 10 Prozent entsprechend der gegenwärtigen Belegschaftszahl. Nach dem entsprechenden den Reueinstellungen geplanten Lohnabbau soll der Lohn darüber hinaus aber auch noch durch die Herabsetzung der Arbeitszeit gekürzt werden und zwar soll die Arbeitszeit von 40 auf 36 Stunden gekürzt werden. 1.100 in allem Fälle

### Der ehemalige Reichsminister der NSDAP, Wilhelm Korf, spricht in Dresden

Die SA-Proleten laufen in den einzelnen Sektionen Sturm und verlangen von ihren Führern, daß sie in Massenversammlungen Rechenschaft ablegen und den eigentlichen Grund angeben sollen, warum sie so handeln. SA-Proleten werden erwidert, ganz einfach, daß die unheimliche Unwissenheit diese Versammlungen zu einer Massenabrechnung mit dem Führer führen wird. Aber jetzt!

### Genosse Seibmann antwortet

dem Parteimitglied der SPD, Götter, in einer großangelegten Rede, die er in einer Leipziger Massenversammlung hielt.  
Wie veröffentlichte diese Antwort auf ein demagogisches Zirkelverbotungs-Wagnis in unserer heutigen Zeitung auf der Parteifläche.  
Massenkampf schlägt Faschismus

### Adolf Hitler will sich in die Berge zurückziehen — SA-Proleten verlangen stürmisch Rechenschaft!

Nicht ganz von Wohlbehagen durchdrungen, erklärte der große Chef einem englischen Journalisten in einem anderen Wording von Gehörwehen, er wolle sich ruhig von der Politik in die bayerischen Berge zurückziehen. Die SA-Proleten sind anderer Meinung. Unter ihnen greift die Erbitterung über den Verrat der NSD, den folgenden Verrat einer monatlich dreierlei SA-Proleten immer mehr um sich.

### Adolf Hitler will sich in die Berge zurückziehen — SA-Proleten verlangen stürmisch Rechenschaft!

Nicht ganz von Wohlbehagen durchdrungen, erklärte der große Chef einem englischen Journalisten in einem anderen Wording von Gehörwehen, er wolle sich ruhig von der Politik in die bayerischen Berge zurückziehen. Die SA-Proleten sind anderer Meinung. Unter ihnen greift die Erbitterung über den Verrat der NSD, den folgenden Verrat einer monatlich dreierlei SA-Proleten immer mehr um sich.